

# Protokoll

## 33. Regionalversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2021, 08.30–10.10 Uhr

Schloss Köniz, Schlossschür, Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz

Vorsitz: Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin der Regionalversammlung  
Protokoll: Nina Schori, Sachbearbeiterin Sekretariat Stab, Geschäftsstelle RKBM  
Anwesende Gemeinden: 55 gemäss Beilage  
Anwesende Stimmen: Ganze RKBM: 188, absolutes Mehr: 95  
Teilkonferenz Wirtschaft: 123, absolutes Mehr: 62  
Teilkonferenz Regionalpolitik: 71, absolutes Mehr: 36

### Begrüssung

Die Präsidentin Elisabeth Allemann Theilkäs begrüsst die Stimmberechtigten, die anwesenden Gäste sowie Regierungsstatthalter Christoph Lerch. Es sind keine Medienvertreter/innen anwesend. Die Nachrichtenagentur SDA wird aber einen Beitrag verfassen. Die Präsidentin weist die Anwesenden auf das Schutzkonzept hin. Sie bedankt sich bei der Gemeinde Köniz für das Gastrecht.

Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub hält eine Grussbotschaft.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen für die Regionalversammlung rechtzeitig bei den Gemeinden eintrafen und die Traktandenliste in den Amtsanzeigern ordentlich publiziert wurde. Sie eröffnet die Versammlung und verweist auf das Abstimmungs- und Wahlprozedere:

- ▶ Die Stimmkarten der Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind entsprechend ihrer Stimmkraft gekennzeichnet.
- ▶ Die Stimmberechtigten haben für Abstimmungen der ganzen RKBM grüne, für die Teilkonferenz Regionalpolitik violette und für die Teilkonferenz Wirtschaft gelbe Stimmkarten erhalten.

## 1. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden

### Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden
2. a) Protokoll vom 17. Dezember 2020, Beschluss  
b) Festhalten Stille Wahlen im Protokoll (Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018–2021)

### Geschäftsleitung:

3. Jahresbericht 2020, Beschluss
4. Jahresrechnung 2020
  - a) Nachkredite 2020, Kompetenz Regionalversammlung, Beschluss
  - b) Jahresrechnung 2020, Beschluss
5. Datenschutzaufsichtsstelle, Bericht 2020, Kenntnisnahme
6. Abrechnung Verpflichtungskredit 2018–2020 «Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern», Kenntnisnahme

### Kommissionen Raumplanung und Verkehr:

7. RGSK 2021 / AP 4, Beschluss

- Kommission Verkehr:**
8. Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029, Verpflichtungskredite 2021–2022, Beschluss
    - ▶ Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34 und 36
    - ▶ Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340
    - ▶ Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)
  9. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun», Beschluss
  10. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum», Beschluss
- Kommission Wirtschaft:**
11. Strategie 2030 WRB, Beschluss
- Kommission Regionalpolitik:**
12. Verpflichtungskredit 2021–2023 «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik», Beschluss
- Orientierungen:**
13.
    - ▶ Rückerstattungen, Prozess Kulturverträge
    - ▶ Gesamterneuerungswahlen 2022–2025
    - ▶ Regierungsstatthalteramt
  14. **Verschiedenes:**
    - ▶ Vorstellung neuer Fachbereichsleiter Wirtschaft

#### **Beschluss**

- ▶ **Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**
- ▶ **Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Benjamin Marti, Belp; Markus Hirschi, Rüscheegg; Beat Moser, Münsingen; Samuel Moser, Kirchdorf.**

## **2a. Protokoll, Beschluss**

#### **Beschluss**

**Das Protokoll vom 17. Dezember 2020 wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.**

## **2b. Festhalten Stille Wahlen im Protokoll (Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018–2021), Kenntnisnahme**

Die Präsidentin erklärt die unten aufgeführten Personen per 1. Januar 2021 als still gewählt. Die Amtsdauer endet am 31. Dezember 2021.

- ▶ Stefan Meier, Gemeindepräsident Moosseedorf, Kommission Raumplanung
- ▶ Marieke Kruit, Gemeinderätin Bern, Kommission Verkehr und Ausschuss der Kommissionen Verkehr und Raumplanung
- ▶ Andreas Meyer, Gemeindepräsident Kaufdorf, Kommission Regionalpolitik
- ▶ Marlis Gerteis, Gemeindepräsidentin Neuenegg, Kommission Regionalpolitik
- ▶ Marc Aeberhard, Gemeinderat Kirchlindach, Kommission Wirtschaft
- ▶ Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg, Kommission Wirtschaft

Die Präsidentin informiert über die Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018–2021. Es war eine Stille Wahl, da es pro Rücktritt nur eine Kandidatur gab. Die Ersatzwahlen wurden in den Anzeigern publiziert. Es sind keine Beschwerden eingegangen.

#### **Beschluss**

**Die Regionalversammlung nimmt die Stille Wahl zur Kenntnis.**

### 3. Jahresbericht 2020, Beschluss

Thomas Hanke, Präsident der Geschäftsleitung, stellt den Antrag vor. Die Regionalversammlung beschliesst, gestützt auf Art. 21 Abs. 5 Bst. f des Geschäftsreglements RKBM, über den Geschäftsbericht zuhanden der Gemeinden.

#### Beschluss

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht 2020.**

### 4a. Jahresrechnung 2020: Nachkredite 2020, Beschluss

Thomas Hanke erläutert das Geschäft. Die Regionalversammlung hat zwei ausstehende Nachkredite zu genehmigen. Sie genehmigt gemäss Geschäftsreglement (Art. 21 Abs. 5 Bst. b in Verbindung mit Art. 27 Abs. 1 Bst. h):

- ▶ Nachkredite grösser als CHF 100'000
- ▶ Nachkredite grösser als CHF 5'000 und grösser als 10 % des ursprünglichen Kredits.

Konto/Bezeichnung	Rechnung	Budget	Überschreitung	Begründung
65 Verkehr und Siedlung 6500.3132.00 Honorare externe Fachexperten	161'696.65	120'000.00	41'696.65	RGSK: Projektstart/Auftragsvergabe erfolgten, bevor die Anforderungen und Zielsetzungen an das Endprodukt bekannt waren. Mit der Kontoüberschreitung wird der Verpflichtungskredit nicht überschritten.
67 Verkehr 6700.3990.04 Interne Verrechnung	23'542.70	15'000.00	8'542.70	Saldoneutrale Umbuchung: Aufwände im Funktionsbereich 6500 RGSK, welche nicht durch Subventionen des Kantons gedeckt sind, werden über interne Verrechnungen den Funktionsbereichen Raumordnung und Verkehr belastet.
<b>Total</b>	<b>185'239.35</b>	<b>135'000.00</b>	<b>50'239.35</b>	

#### Beschluss

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die zwei ausstehenden Nachkredite in der Höhe von insgesamt CHF 50'239.35.**

### 4b. Jahresrechnung 2020, Beschluss

#### Erfolgsrechnung

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ertrag	CHF 9'772'906.55	CHF 9'898'080.00	CHF 9'762'735.75
Aufwand	CHF 9'622'341.37	CHF 10'042'480.00	CHF 9'885'427.00
<i>Ertrags-/Aufwandüberschuss</i>	<i>CHF 150'565.18</i>	CHF -144'400.00	CHF -122'691.25

Thomas Hanke stellt den Antrag vor. Der effektive Aufwand 2020 liegt mit ca. CHF 420'100 bzw. 4,2 % deutlich unter dem budgetierten Aufwand 2020. Der Ertrag liegt nur wenig unter dem Budget, sodass die Rechnung 2020 anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses mit einem deutlichen Ertragsüberschuss abschliesst.

Nachstehend die wichtigsten Begründungen für die Differenz:

30 Personalaufwand (minus 122'300 bzw. 8 %):

Mehrmonatige Vakanzen in den Bereichen Stab/Administration, Kultur und Raumplanung führten zu einer Unterschreitung der Budgetkredite auf diversen Konten.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand (minus 302'800 bzw. 14,7 %):

0 Verwaltung Regionalkonferenz

Durch die Nichtdurchführung verschiedener Anlässe fallen die Aufwendungen deutlich tiefer aus.

66 Raumordnung

Im Bereich Raumplanung hatte die Aufbereitung des RGSK 2021 für die öffentliche Mitwirkung 2020 Priorität. Verschiedene im Arbeitsprogramm 2020 vorgesehene Projekte mussten deshalb aufgrund knapper Personalressourcen zurückgestellt bzw. verschoben werden. Die Sachaufwände liegen deshalb mit insgesamt ca. CHF 190'500 deutlich unter dem Budget.

67 Verkehr

Minderkosten entstanden durch die Nichtrealisierung bzw. Verschiebung von Projekten (Mobilitätshubs, Mobilitätsmanagement, Leitbild LV-Konzepte). Auf der anderen Seite entstanden Mehrkosten bei den Projekten Netzstrategie ÖV und Planungsstudien Veloverkehr.

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 1'331'942.96 (Vorjahr: CHF 1'291'258.33).

Das Finanzvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 1'291'258.33 auf CHF 1'331'942.96. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen belaufen sich auf CHF 803'406.56 (Vorjahr: CHF 679'753.93). Dies entspricht einer Zunahme von CHF 123'652.63. Die Forderungen haben sich auf CHF 434'751.05 (Vorjahr CHF 275'280.85) erhöht und die aktiven Rechnungsabgrenzungen auf CHF 93'785.35 (Vorjahr CHF 336'223.55) reduziert. Bei beiden Beträgen handelt es sich um zugesicherte und noch nicht ausbezahlte kantonale Subventionsbeiträge.

Das Fremdkapital beträgt neu CHF 522'785.25 (Vorjahr: CHF 633'426.00). Bei den laufenden Verbindlichkeiten von CHF 499'820.35 (Vorjahr: CHF 616'726.00) handelt es sich vorab um ausstehende Schlusszahlungen an externe Auftragnehmer sowie an Mandatsnehmer der extern geführten Fachbereiche.

Durch den Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18 erhöht sich das Eigenkapital (Sachgruppe 29) per 31. Dezember 2020 auf CHF 809'157.71 (Vorjahr: CHF 657'832.33).

Der Bilanzüberschuss (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 646'020.81 (Vorjahr: CHF 495'455.63).

## **Beschluss**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 mit Aktiven und Passiven von CHF 1'331'942.96 und einem Ertragsüberschuss von CHF 150'565.18.**

## **5. Datenschutzaufsichtsstelle, Bericht 2020, Kenntnisnahme**

Thomas Hanke erläutert den Antrag. Das Kontrollorgan ist Aufsichtsstelle für den Datenschutz im Sinne der Datenschutzgesetzgebung und hat der Regionalversammlung jährlich Bericht zu erstatten (Art. 43a Geschäftsreglement RKBM).

## **Beschluss**

**Die Regionalversammlung nimmt den Bericht der Datenaufsichtsstelle vom 17. Juni 2021 für das Jahr 2020 zur Kenntnis.**

## 6. Abrechnung Verpflichtungskredit 2018–2020 «Netzstrategie ÖV 2040 Kernagglomeration Bern», Kenntnisnahme

Thomas Hanke stellt den Antrag vor. Die Kommission Verkehr hat am 10. Dezember 2020 den Mitwirkungsbericht, Synthesebericht und Fachbericht verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Gleichzeitig wurde der Fachbereich beauftragt, das Projekt abzuschliessen.

### Kreditabrechnung

Die Regionalversammlung hat am 21. Juni 2018 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 263'000.00 und am 17. Dezember 2020 einen Nachkredit von CHF 148'500.00, welcher ausführlich begründet wurde, bewilligt.

Der Verpflichtungskredit schliesst nun bei einem bewilligten Kredit von CHF 411'500.00 mit CHF 441'269.60, d.h. einer Kostenüberschreitung von CHF 29'769.60, ab.

Begründung für die Kostenüberschreitung:

- ▶ Die Nachtragsofferten von Infrasan waren exkl. MWST ausgestellt. Deswegen wurde die MWST in der Höhe von CHF 28'105.00 bei der Berechnung des Nachkredits nicht berücksichtigt.
- ▶ Ebenfalls nicht einbezogen wurden die bereits angefallenen Nebenkosten (Miete Sitzungsräumlichkeit) in der Höhe von CHF 3'309.10.

### Kostenüberschreitung Projekt Netzstrategie ÖV zu Lasten der Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs

Nach Auflösung der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4) wurde der RKBM das verbleibende Eigenkapital in der Höhe von CHF 85'580.00 zweckgebunden (zur Finanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs) überwiesen (Spezialfinanzierung). Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung erfolgt gemäss Reglement auf Beschluss der Kommission Verkehr.

Die Kommission Verkehr hat am 22. April 2021 beschlossen, die Kostenüberschreitung – Differenz zwischen Verpflichtungskredit und effektiven Kosten – zu Lasten der Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs (Entnahme) zu decken.

### Finanzierung

Beitrag RKBM-Gemeinden	CHF	87'201.30
Subventionsbeitrag Kanton (*)	CHF	324'298.70
Entnahme Spezialfinanzierung	CHF	<u>29'769.60</u>
Total	CHF	441'269.60

(\*) Zusätzlich leistete der Kanton einen Subventionsbeitrag von CHF 22'594.80 an die anrechenbaren Eigenleistungen.

### Beschluss

**Die Regionalversammlung nimmt die Abrechnung des Verpflichtungskredits 2018–2020 «Netzstrategie ÖV 2040 Kernagglomeration Bern» zur Kenntnis. Sie schliesst bei einem bewilligten Kredit (Funktionsbereich 6 Verkehr und Raumordnung/67 Verkehr) von CHF 411'500.00 mit CHF 441'269.60 (Differenz zu Lasten Spezialfinanzierung von Planungen und Konzepten zugunsten des Öffentlichen Verkehrs) ab.**

## 7. RGSK 2021 / AP 4, Beschluss

Jörg Zumstein, Präsident der Kommission Raumplanung, und Thomas Iten, Präsident der Kommission Verkehr, erläutern den Antrag.

Die Arbeiten zur Aktualisierung des RGSK 2021 / AP 4 wurden gemäss Beschlüssen des Ausschusses Raumplanung und Verkehr (6. Mai 2020) bzw. der Regionalversammlung zum Verpflichtungskredit (13. Dezember 2019 und 18. Juni 2020) ausgeführt. Das waren die einzelnen Arbeitspakete:

- ▶ AP 1 Projektunterstützung
- ▶ AP 2 Synthese
- ▶ AP 3 Siedlung und Landschaft
- ▶ AP 4 Mobilität
- ▶ AP 5 Zukunftsbild

Die Erarbeitung des RGSK 2021 / AP 4 folgte den üblichen Schritten eines Richtplanverfahrens: Ab 31. Januar bis 15. Mai 2020 fand eine breite öffentliche Mitwirkung statt. Nach einer ersten Bereinigungsrunde durch die RKBM führte der Kanton von September bis Dezember 2020 die Vorprüfung durch.

Die Bereinigung der Dokumente aufgrund der kantonalen Vorprüfung erfolgte in den letzten Monaten gemäss den in den Kommissionen Raumplanung und Verkehr beschlossenen Stossrichtungen mit hoher Priorität. Die erforderlichen Sitzungen und bilateralen Kontakte haben stattgefunden. Für den grössten Teil der offenen Punkte oder Anträge liessen sich einvernehmliche Lösungen finden. Direkt betroffene Gemeinden wurden individuell kontaktiert.

Das sind die wichtigsten Anpassungen/Ergänzungen im RGSK 2021 / AP 4 gegenüber dem RGSK II (nicht abschliessend):

- ▶ Eine zentrale Neuerung des RGSK 2021 / AP 4 ist das regionale Zukunftsbild, das die Entwicklungsvorstellungen der Region Bern-Mittelland bis ins Jahr 2040 aufzeigt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bereinigung der umfangreichen Massnahmenpakete aus den Vorgängerkonzepten.
- ▶ Siedlung: Konsequente Innenentwicklung. Das RGSK 2021 und AP 4 setzt noch stärker als das Konzept von 2016 auf die Siedlungsentwicklung nach innen. Das bis 2040 erwartete hohe Bevölkerungswachstum will die RKBM hauptsächlich innerhalb der bestehenden Bauzonen bewältigen – mit zahlreichen neuen Innenentwicklungsgebieten und der Mobilisierung von zentral gelegenen, gut erschlossenen Arealen.
- ▶ Landschaft: Qualitäten sichern. Die RKBM hatte den Bereich Landschaft im RGSK von 2016 wesentlich vertieft. Im aktuellen Konzept stand deshalb eine Konsolidierung der Massnahmen im Vordergrund. Ziel war es, die im schweizweiten Vergleich hohen landschaftlichen Qualitäten der Region zu sichern. Präzisierungen erfolgten auch zum Grünen Band, das in den nächsten Jahren weiterentwickelt wird.
- ▶ Verkehr: Multimodale Mobilität. Die 2019 beschlossene Mobilitätsstrategie 2040 der RKBM floss ins aktuelle RGSK und AP ein – und damit auch der neue strategische Schwerpunkt «Vernetzen»: Die RKBM will durchgehende Verkehrsnetze schaffen. So plant sie beispielsweise ein Netz von Velohaupttrouten in der gesamten Region. Um die multimodale Mobilität – die Kombination verschiedener Verkehrsmittel – zu fördern, sollen mögliche Standorte für Mobilitäts-Hubs ermittelt werden.

Im RGSK 2021 / AP 4 wird zwischen erläuterndem Text und behördenverbindlichen Inhalten unterschieden. Zu genehmigen und damit behördenverbindlich sind:

1. Zukunftsbild und Strategie (Kapitel 4 und 6 des Berichts)
2. Massnahmenband
3. Übersichtskarte

Das Genehmigungsdossier RGSK 2021 / AP 4 besteht aus den folgenden Unterlagen (elektronisch):

- ▶ Bericht RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Massnahmenband RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Übersichtskarte RGSK 2021 / AP 4
- ▶ Kartenband RGSK 2021 / AP 4

Der Kanton verlangt zwingend separate Dokumente für die Agglomerationsprogramme. Damit soll sichergestellt werden, dass die Berner Agglomerationsprogramme die strikten formalen Vorgaben des Bundes erfüllen. Die Vereinbarkeit zwischen AP und RGSK wird erfüllt, indem die behördenverbindlichen Massnahmen des AP im RGSK deckungsgleich verankert sind und über das RGSK-Verfahren (Vorprüfung und Genehmigung) durch Kanton geprüft werden. Das betrifft den Massnahmenband, Strategien, Ziele und Zukunftsbild. Der Kartenband ist zwar nicht genehmigungsbedürftig, aber aus Sicht der Region ist es wichtig und richtig, ihn der Regionalversammlung zu unterbreiten.

Bis zum 2. August 2021 sind das RGSK und das AP beim Kanton zur Genehmigung bzw. zur Weiterleitung als «Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Bern, 4. Generation» an den Bund einzureichen. Am 15. September 2021 wird der Kanton die Berner Agglomerationsprogramme der 4. Generation beim Bundesamt für Raumentwicklung einreichen – zusammen mit der kantonalen Synthese und dem dazu notwendigen Regierungsratsbeschluss.

#### **Beschluss**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Erlass des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts 2021 (RGSK 2021), bestehend aus folgenden Elementen:**

1. **Zukunftsbild und Strategie (Kapitel 4 und 6 des Berichts RGSK 2021 / AP 4)**
2. **Massnahmenband RGSK 2021 / AP 4**
3. **Übersichtskarte RGSK 2021 / AP 4**
4. **Kartenband RGSK 2021 / AP 4**

#### **8. Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029, Verpflichtungskredite 2021–2022, Beschluss:**

- a) **Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36**
- b) **Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340**
- c) **Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)**

Thomas Iten stellt den Antrag vor.

Als Vorarbeiten für das Regionale Angebotskonzept ÖV 2026–2029 (RAK 26–29) müssen mehrere Studien durchgeführt und spätestens im Sommer 2023 abgeschlossen sein, damit sie ins RAK 26–29 aufgenommen werden können. Die Notwendigkeit dieser Studien wurde bereits im Rahmen des RAK 22–25 ausgewiesen.

Folgende drei Studien sollen durchgeführt werden:

- a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36
- b) Überprüfung Angebotskonzepte Buslinien 22, 29 und 340
- c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160)

Bei allen drei Projekten handelt es sich um bestehende Buslinien, die zum Teil erhebliche Probleme bezüglich Fahrplanstabilität, Anschlüssen ans übergeordnete S-Bahn-Netz oder der Kapazität aufweisen. Ziel der Studien ist eine Verbesserung der Angebote im Zeithorizont RAK 26–29 oder – sofern möglich – bereits mit dem Zwischenbeschluss 2024 zum RAK 22–25.

#### **a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36, CHF 35'000.00**

Die Buslinien 34 (Bern)–Unterzollikofen–Hirzenfeld und 36 Münchenbuchsee–Zollikofen–Bern Breitenrain nehmen eine wichtige Erschliessungsfunktion zwischen der Agglomeration und dem Norden der Stadt Bern wahr. In den Hauptverkehrszeiten sind die Ortszentren von Münchenbuchsee und Zollikofen (Bernstrasse), der Bereich Bahnhof Worblaufen sowie Bern Breitenrain verkehrlich hoch belastet. Dies führt dazu, dass die Busse auf diesen Abschnitten den publizierten Fahrplan insbesondere in den Hauptverkehrszeiten nicht einhalten können. Daher können je nach Tageszeit die Anschlüsse an die S-Bahn (vor allem S8 in Zollikofen und Worblaufen) nicht zuverlässig sichergestellt werden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts RAK 22–25 hat der RBS Ende 2019 bereits erste mögliche Ansätze zur Verbesserung der Betriebsqualität erarbeitet, welche es zu vertiefen gilt. Mit der Studie wird das Angebotskonzept der Linien 34 und 36 generell überprüft.

#### **b) Überprüfung Angebotskonzepte Buslinien 22, 29 und 340, CHF 70'000.00**

Mit der Tramverlängerung Kleinwabern und der geplanten S-Bahnhaltestelle Kleinwabern verändert sich die ÖV-Situation in Kleinwabern. Das im Jahr 2009 erarbeitete Buskonzept enthält die Buslinie 29 nicht. Zudem stellen sich auf den Linien 22 und 29 verschiedene weitere Herausforderungen. Insbesondere die Überbauung Papillon in Ried bei Niederwangen und die damit verbundenen neuen Haltestellen machen eine Gesamtüberprüfung der beiden Linien notwendig. Bei der Linie 340 gibt es ebenfalls Handlungsbedarf. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt «Kehrsatz Mitte» ist eine Anpassung des Buskonzepts erforderlich.

#### **c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160), CHF 35'000.00**

Im RAK 22–25 wurde beschlossen, zwei Prüfaufträge betreffend der Linie 30.160 in einer separaten Planungsstudie anzugehen (Prüfaufträge 25: Taktverdichtung Belp–Rubigen und 26: Liniensplitting Belp Bahnhof–Belp Flughafen und Belp Bahnhof–Hühnerhubel in HVZ). Zusätzlich stehen verschiedenste Bedürfnisse und Fragestellungen rund um diese Linie im Raum, welche ebenfalls im Rahmen der Studie berücksichtigt werden sollen.

Die Prüfaufträge können erhebliche Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklungen in diesem Raum haben – beispielsweise ist eine Taktverdichtung zwischen Belp und Rubigen Voraussetzung für die sich bereits in Planung befindende Entwicklungen im Gebiet Viehweid.

#### **Verpflichtungskredite 2021–2022**

Da die Projekte mehrjährig sind, hat die Regionalversammlung die entsprechenden Verpflichtungskredite zu genehmigen.

#### **Finanzierung**

Der Kanton (AÖV) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 75 % in Aussicht gestellt. Zudem subventioniert er die anrechenbaren Eigenleistungen.

Die Projekte sind im Arbeitsprogramm und Budget 2021 des Bereichs Verkehr enthalten bzw. werden im Folgejahr aufgenommen.

Wortmeldung von Simon Fankhauser, Gemeindepräsident Kriechenwil: Wie sieht es mit der Planungssicherheit der Finanzen aus. Sind Nachkredite zu erwarten?

Thomas Iten erklärt, dass ein sehr striktes Kostencontrolling vorliegt. Dabei prüft die Kommission Verkehr unter anderem auch, wie viel Reserve in einem Projekt nötig sind. Bei den hier beantragten Projekten ist davon auszugehen, dass es keine zusätzlichen Aufträge geben wird und somit auch keine Kostenüberschreitung.



## **Beschluss**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig folgende Verpflichtungskredite 2021–2021 zu Lasten Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand:**

**Vorarbeiten Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2029:**

- a) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 34/36 (P.67.17), CHF 35'000.00**
- b) Überprüfung Angebotskonzept Buslinien 22, 29 und 340 (P.67.09), CHF 70'000.00**
- c) Überprüfung Angebotskonzept Tangento (Buslinie 30.160) (P.67.16), CHF 35'000.00**

## **9. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun», Beschluss**

Thomas Iten stellt den Antrag vor. Die Planung basiert auf der Schwachstellenanalyse aus der regionalen Velonetzplanung und auf dem RGSK II, in welchem die Konzeption einer Velohauptroute Münsingen–Thun festgehalten ist. Im Weiteren handelt es sich gemäss kantonalem Sachplan Veloverkehr um einen Korridor zur Prüfung einer Velovorrangroute mit erhöhtem Standard. Die Studie erfolgt in Co-Leitung mit dem Entwicklungsraum Thun (ERT).

### **Projektkosten**

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 50'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) definiert. Davon entfallen auf die RKBM CHF 25'000.00 (1/2 der Gesamtkosten).

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2021 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend aufgenommen.

### **Verpflichtungskredit 2021–2022**

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme (Anteil RKBM)	CHF 25'000.00
---------------------------------------	---------------

### **Finanzierung**

Kanton: Das Tiefbauamt (TBA) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 75 % in Aussicht gestellt, d.h. CHF 37'500.00 bzw. pro Region je CHF 18'750.00. Zusätzlich werden die anrechenbaren Eigenleistungen subventioniert.

Regionen: Der ERT und die RKBM übernehmen die restlichen Projektkosten (Dritte) in der Höhe von insgesamt CHF 12'500.00 bzw. je CHF 6'250.00 pro Region.

Wortmeldung von Simon Fankhauser, Gemeindepräsident Kriechenwil: Im Bereich Verkehr stehen sehr viele Projekte an. Stehen die dafür notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung?

Thomas Iten führt aus, dass der Bereich Verkehr mit grossen Herausforderungen konfrontiert wird, da die Mobilität sich ständig verändert. Man muss die Arbeiten und Projekte gut priorisieren. Neue Projekte ziehen jeweils neue Bedürfnisse mit sich. Die Qualität, der Zeitaufwand und die Ressourcen (auch personelle Ressourcen) werden in der Kommission angeschaut.

Auf Nachfrage von Simon Fankhauser stellt der Kommissionspräsident klar, dass die personellen Ressourcen genügen.

## **Beschluss**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig einen Verpflichtungskredit 2021–2022 in der Höhe von CHF 25'000.00 (inkl. MWST) für das Projekt «Planungsstudie Velohauptroute Münsingen–Thun» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).**

## **10. Verpflichtungskredit 2021–2022 «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum», Beschluss**

Thomas Iten erläutert den Antrag. Die Förderung bzw. Verbesserung des ÖV-Angebots im ländlichen Raum ist als Strategie und Auftrag bereits im RGSK I und Agglomerationsprogramm der 1. und 2. Generation festgehalten – wie auch im aktuellen RGSK 2021 / AP 4. Die regionale Mobilitätsstrategie 2040 sieht zudem die Förderung des ÖV im ländlichen Raum vor. Nun sollen die Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen einer überregionalen Studie untersucht werden und damit wichtige Grundlagen für Nachfolgestudien (Angebotsstudien, Regionales Angebotskonzept ÖV 2026–2209, Pilotversuche etc.) und Untersuchungen (zum Beispiel Überprüfung kantonale Angebotsverordnung) geschaffen werden.

Der ländliche Raum steht vor grossen Herausforderungen bezüglich der Sicherstellung einer ausreichenden Mobilität und weist oft eine geringe ÖV-Dichte auf. Die gemäss kantonaler Angebotsverordnung geforderten Frequenzen und Kostendeckungsgrade können oftmals nicht oder nur knapp erreicht werden. Die Studie soll klären, welche Handlungsansätze für eine Verbesserung der ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum im Sinne der Grundversorgung bestehen. Das Ziel ist, für Räume mit Potenzial, welche noch nicht oder nur wenig erschlossen sind, tragbare Lösungen für Gemeinden und Kanton aufzuzeigen. Die Lösungen sollen sich nicht auf konkrete Räume, sondern auf geclusterte Raumtypen beziehen. In weiteren Folgeprojekten werden konkrete Räume analysiert (beispielsweise Raum Gantrisch), wo die Resultate Anwendung finden werden.

### **Überregionale Studie**

Die Studie wird als überregionales Projekt zusammen mit der Region Biel-Seeland, Berner Jura (RVK 1), Region Oberaargau (RVK 2) sowie der Regionale Verkehrskonferenz Oberland West (RVK 5) erarbeitet und finanziert.

### **Projektkosten**

Für den Drittauftrag ist ein Kostendach von maximal CHF 80'000.00 (inkl. MWST, Nebenkosten und Reserve) vorgesehen. Davon entfallen auf die RKBM CHF 20'000.00 (1/4 der Gesamtkosten).

Das Projekt ist im Arbeitsprogramm sowie im Budget 2021 des Bereich Verkehrs vorgesehen bzw. wird im Folgejahr entsprechend aufgenommen.

### **Verpflichtungskredit 2021–2022**

Da das Projekt mehrjährig ist, hat die Regionalversammlung einen entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme (Anteil RKBM)	CHF 20'000.00 (inkl. MWST)
---------------------------------------	----------------------------

### **Finanzierung**

Kanton: Das Amt für öffentlichen Verkehr (AÖV) hat an die Projektkosten (Dritte) einen Subventionsbeitrag von 50 % in Aussicht gestellt, d.h. insgesamt CHF 40'000.00 bzw. pro Region je CHF 10'000.00. Zusätzlich werden die anrechenbaren Eigenleistungen subventioniert.

Regionen: Die RVK 1, RVK 2, RVK 5 und die RKBM übernehmen die restlichen Projektkosten (Dritte) in der Höhe von insgesamt CHF 40'000.00 bzw. je CHF 10'000.00 pro Region.

### **Beschluss**

**Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig einen Verpflichtungskredit 2021–2022 in der Höhe von CHF 20'000.00 (inkl. MWST) für das Projekt «Studie Verbesserung ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum» (Funktionsbereich: 6 Verkehr und Siedlung, 67 Verkehr; Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).**

## **11. Strategie 2030 WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB), Beschluss**

Kathrin Zuber, Präsidentin der Kommission Wirtschaft, erläutert den Antrag. Die Strategie 2030 des WRB ersetzt die auslaufende Strategie 2020. Sie ist keine eigentliche Wirtschaftsstrategie, sondern die neue Strategie des WRB als Organisation. Die Strategie 2030 stellt eine grundsätzliche Neuausrichtung dar, indem sich der WRB noch stärker als Dienstleister für seine 30 Mitgliedsgemeinden positioniert.

### **Beschluss**

**Die Teilkonferenz Wirtschaft genehmigt mit 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung die Strategie 2030 des WIRTSCHAFTSRAUMS BERN.**

## **12. Verpflichtungskredit 2021–2023 «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik», Beschluss**

Stefan Lehmann, Präsident der Kommission Regionalpolitik stellt den Antrag vor. Mit dem Projekt «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik» sollen zentrale inhaltliche und strategische Grundlagen für die Projektentwicklung und -förderung in der Teilkonferenz Regionalpolitik erarbeitet werden. Einerseits werden Grundlagen für die Arbeit im Bereich Regionalpolitik geschaffen, andererseits aber auch konkrete Inhalte für das regionale Förderprogramm 24+. Die betroffenen Gemeinden und die regionalen Akteur/innen (Wirtschaftsakteur/innen, touristische Leistungsträger/innen, Destinationen, Interessensverbände) werden dabei eng einbezogen.

### **Projektkosten**

Die Projektkosten (Drittauftrag, Nebenkosten, Reserven) betragen CHF 130'000. Das Projekt soll extern begleitet werden.

Im Arbeitsprogramm 2021 und Budget 2021 des Bereichs Regionalpolitik sind die Drittkosten mit CHF 70'000 vorgesehen. Die Restbeträge sind in die Budgets 2022 und 2023 aufzunehmen.

### **Verpflichtungskredit 2021–2023**

Für die Durchführung des mehrjährigen Projekts hat die Regionalversammlung der Teilkonferenz Regionalpolitik den entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Massgebende Kreditsumme      CHF 130'000 (inkl. MWST)

### **Finanzierung**

Das AWI unterstützt das Projekt finanziell im Rahmen des Leistungsvertrages 2020–2023, d.h. der Aufwand wird zu 75 % durch Kanton/Bund und zu 25 % durch die RKBM getragen.

### **Eigenleistungen Fachbereich**

Zu den Projektkosten hinzu kommen Eigenleistungen des Fachbereichs. Die Eigenleistungen des Fachbereichs werden über den Leistungsvertrag 2020–2023 zwischen AWI und RKBM abgegolten. Sie werden den Leistungsbereichen 3.1. Kernleistungen Projekte (Grundlagenarbeiten für Projektentwicklung und regionales Förderprogramm) sowie dem Bereich 3.2 Kooperation, Information, Vermittlung zugeordnet (Kooperation mit Gemeinden und regionalen Akteur/innen).

### **Beschluss**

**Die Teilkonferenz Regionalpolitik genehmigt einstimmig einen Verpflichtungskredit 2021–2023 in der Höhe von CHF 130'000 (inkl. MWST) für das Projekt «Bedürfnis- und Potenzialanalyse mit Strategieprozess in der Teilkonferenz Regionalpolitik» (Funktionsbereich: 88 Regionalpolitik, Sachgruppe: 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand).**

## 13. Orientierungen

### Rückerstattungen, Prozess Kulturverträge

Benjamin Marti, Präsident der Kommission Kultur, orientiert über die Praxis der Subventionsrückzahlungen bei corona-bedingter Leistungsstörung:

- ▶ Das Kulturjahr 2020 war von den Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt. Ein Grossteil der tripartit finanzierten Kulturinstitutionen werden ihre Leistungsvereinbarungen 2020 nicht erfüllen können.
- ▶ Aus diesem Grund musste seitens der Finanzierungspartner der Kulturinstitutionen mit tripartitem Leistungsvertrag der Umgang mit der pandemiebedingten Nicht-Erfüllung der Leistungsvereinbarung (sog. Leistungsstörung) geklärt werden.
- ▶ Das Vorgehen betrifft nur jene regional bedeutenden Kulturinstitutionen, die eine Leistungsstörung **und** einen Überschuss aufweisen.
- ▶ Konkret sieht das Vorgehen wie folgt aus: Betriebsbeiträge, die aufgrund weggefallener Ausgaben nicht beansprucht werden, sind bei Leistungsstörung anteilmässig zurückzuerstatten oder – wo nötig – als Rückstellung (rückzahlbares Fremdkapital) zur Liquiditätssicherung zu verbuchen. Anteilmässig bedeutet, dass aus dem Überschuss der prozentuale Anteil der Subventionen am Gesamtertrag des Abrechnungsjahres zurückzuerstatten ist.

### Gesamterneuerungswahlen 2022–2025

Elisabeth Allemann Theilkäs informiert über den Zeitplan der Gesamterneuerungswahlen für die 4. Amtsperiode 2022–2025. Dieser sieht wie folgt aus:

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| ▶ Mitte August 2021          | Ausschreibung sämtlicher Gremien der RKBM          |
| ▶ Mitte Aug.–Mitte Okt. 2021 | Wahlvorschläge in den Sektoren                     |
| ▶ 22. Oktober 2021           | Frist Einreichung Wahlvorschläge                   |
| ▶ 25.–29. Oktober 2021       | Beratung im Wahlausschuss, Vorbereiten der Anträge |
| ▶ 5. November 2021           | Sitzung GL: Wahlvorschläge (Antrag an RV)          |
| ▶ 9. November 2021           | Versand RV-Unterlagen                              |
| ▶ 16. Dezember 2021          | Wahl durch die RV                                  |

### Regierungsstatthalteramt, Kurzinformationen

Der Regierungsstatthalter Christoph Lerch berichtet über diverse Themen. An der nächsten Regionalversammlung wird er seine Nachfolgerin vorstellen, die ab 1. Januar 2022 das Amt übernimmt.

## 14. Verschiedenes

- ▶ Der neue Co-Leiter des Wirtschaftsamts der Stadt Bern, Sascha Funk, ist auch neuer Fachbereichsleiter Wirtschaft der RKBM. Er stellt sich, seine Tätigkeit sowie seine Ziele für den WIRTSCHAFTSRAUM BERN vor.
- ▶ Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, dankt für die Annahme der Wirtschaftsstrategie. Der Bereich Wirtschaft sei eine sehr wichtige Aufgabe. Es würde ihn freuen, wenn die Gemeinden die Teilkonferenz Wirtschaft und das Team von Sascha Funk unterstützen. Er informiert weiter über verschiedene Verkehrsprojekte: BLS-Werkstätte Chliforst Nord, öffentlich Auflage erfolgt eventuell nach den Herbstferien; Ausbau Bahnhof Bern; Umnutzung der Pannestreifen auf der A6; neuer Anschluss Wankdorf steht kurz vor der öffentlichen Auflage) und auch über die Anfrage der Stadt Bern beim Kanton, den zweiten Wahlgang der Regierungsstatthalterinnen-Wahlen vom 29. August 2021 auf das Abstimmungswochenende vom 26. September 2021 zu verschieben. Grund dafür seien die Kosten, die bei Wahlen/Abstimmungen für die Gemeinden entstehen. Der Kanton habe das Anliegen abgewiesen.
- ▶ Niklaus Hadorn, Gemeindepräsident Oberdiessbach, informiert über das Ergebnis aus der Gemeindeversammlung zum RKBM-Pilotprojekt «Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!»: Die Versammlung stimmte der Änderung des Zonenplans respektive des Baureglements für das Vogt-Areal grossmehrheitlich zu. Es gab nur wenig Kritik. Das sei ein grosser Erfolg für die Gemeinde und die Region.

Elisabeth Allemann Theilkäs gratuliert der Gemeinde Oberdiessbach und wünscht ihr viel Erfolg bei der Umsetzung der Planung.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten, der Gemeinde Köniz für das Gastrecht und allen anwesenden Gemeinden.

Die nächste Regionalversammlung findet am **16. Dezember 2021** statt.

Das Protokoll wird voraussichtlich an der Regionalversammlung vom 16. Dezember 2021 genehmigt.

Die Präsidentin der Regionalkonferenz:

Die Protokollführerin:

Elisabeth Allemann Theilkäs

Nina Schori

**Anhang:**

Liste der anwesenden Gemeinden mit Stimmkraft

**33. Regionalversammlung 17. Juni 2021**  
**Präsenzliste, Auszählung anwesende Stimmen**

Schloss Köniz, Schlossschür

Gemeinde	Stimmkraft	Teilnahme RV		Name	Vorname	Funktion
		ja	nein			
Allmendingen b. Bern	1	x		Jost	Alfred	Gemeindepräsident
Arni BE	1	x		Schweingruber	Christoph	Vizegemeindepräsident
Bäriswil	2	x		Allemann Theilkäs	Elisabeth	Gemeindepräsidentin
Belp	5	x		Marti	Benjamin	Gemeindepräsident
Bern	45	x		von Graffenried	Alec	Stadtpräsident
Biglen	2	x		Portenier	Walter	Vizegemeindepräsident
Bolligen	3	x		Zuber	Kathrin	Gemeindepräsidentin
Bowil	2	x		Jaussi Inäbnit	Claudia	Gemeindepräsidentin
Bremgarten b. Bern	3	x		Schwab	Andreas	Gemeindepräsident
Brenzikofen	1	x		Lüthi	Sabine	Gemeindepräsidentin
Clavaleyres	1		x	Truog	Jürg	Gemeindepräsident
Deisswil b. M'buchsee	1		x	Bühlmann	Theo	Gemeindepräsident
Diemerswil	1		x	Hammerich	Kirsten	Gemeindepräsidentin
Ferenbalm	2		x	Reber	Martin	Gemeindepräsident
Fraubrunnen	3	x		Schär	Urs	Gemeinderatspräsident
Frauenkappelen	2	x		Wytttenbach	Marc	Gemeindepräsident
Freimettigen	1	x		Moser	Niklaus	Gemeinderatspräsident
Gerzensee	2	x		Hossmann	Ernst	Gemeindepräsident
Grosshöchstetten	3	x		Hofer	Christine	Gemeindepräsidentin
Guggisberg	2	x		Köpplin	Niklaus	Gemeinderatspräsident
Gurbrü	1		x	Herren	Thomas	Gemeindepräsident
Häutligen	1	x		Siegenthaler	Christoph	Gemeindepräsident
Herbligen	1	x		Scheidegger	Rudolf	Gemeindepräsident
Iffwil	1		x	Junker	Marc	Gemeinderatspräsident
Ittigen	5	x		Rupp	Marco	Gemeindepräsident
Jaberg	1		x	Zürcher	Marianne	Gemeindepräsidentin
Jegenstorf	3		x	Häberli	Jürg	Gemeinderatspräsident

Kaufdorf	2	x		Meyer	Andreas	Gemeindepräsident
Kehrsatz	3	x		Annen	Katharina	Gemeindepräsidentin
Kiesen	1		x	Waber	Ernst	Gemeindepräsident
Kirchdorf	2	x		Moser	Samuel	Gemeindepräsident
Kirchlindach	2	x		Walther	Werner	Gemeindepräsident
Köniz	15	x		Berlinger-Staub	Annemarie	Gemeindepräsidentin
Konolfingen	3	x		Buri	Simon	Vizegemeindepräsident
Kriechenwil	1	x		Fankhauser	Simon	Gemeindepräsident
Landiswil	1		x	Wittwer	Samuel	Gemeindepräsident
Laupen	2	x		Balsiger	Urs	Gemeindepräsident
Linden	2	x		Engel	Beat	Gemeindepräsident
Mattstetten	1		x	Haueter-Läser	Christian	Gemeindepräsident
Meikirch	2	x		Salvisberg	Hans Peter	Gemeindepräsident
Mirchel	1	x		Wälti	Ursula	Gemeindepräsidentin
Moosseedorf	3	x		Meier	Stefan	Gemeindepräsident
Mühleberg	2	x		Maire	René	Gemeindepräsident
Münchenbuchsee	5	x		Waibel	Manfred	Gemeindepräsident
Münchenwiler	1		x	Marti	Priska	Gemeindepräsidentin
Münsingen	5	x		Moser	Beat	Gemeindepräsident
Muri b. Bern	5	x		Hanke	Thomas	Gemeindepräsident
Neuenegg	3	x		Gerteis-Schwarz	Marlise	Gemeindepräsidentin
Niederhünigen	1		x	Schmutz	Anton	Gemeindepräsident
Niedermuhlern	1		x	Schweizer	Hansruedi	Gemeindepräsident
Oberbalm	1	x		Anken	Rudolf	Gemeindepräsident
Oberdiessbach	2	x		Hadorn	Niklaus	Gemeindepräsident
Oberhünigen	1		x	Stalder	Bruno	Gemeindepräsident
Oberthal	1	x		Steiner	Andreas	Gemeindepräsident
Oppligen	1	x		Schmid	Peter	Gemeindepräsident
Ostermundigen	7	x		Iten	Thomas	Gemeindepräsident
Riggisberg	2	x		Bürki	Michael	Gemeindepräsident
Rubigen	2	x		Ott Fröhlicher	Daniel	Gemeindepräsident
Rüeggisberg	2	x		Ryser	Therese	Gemeindepräsidentin
Rüschegg	2	x		Hirschi	Markus	Gemeindepräsident

Schwarzenburg	3	x		Rohrbach	Urs	Gemeindepräsident
Stettlen	2	x		Kaderli	Christian	Gemeinderat
Thurnen	2	x		Lüthi	Jürg	Gemeindepräsident
Toffen	2	x		Gfeller	Andreas	Gemeindepräsident
Urtenen-Schönbühl	3		x	Nussbaum	Heinz	Gemeindepräsident
Vechigen	3	x		Schwegler-Messerli	Sibylle	Gemeindepräsidentin
Wald BE	2	x		Neuenschwander	Christian	Gemeindepräsident
Walkringen	2	x		Aeschlimann	Hanspeter	Gemeindepräsident
Wichtrach	3	x		Riem	Bruno	Gemeindepräsident
Wiggiswil	1		x	Rubi	Robert	Gemeindepräsident
Wileroltigen	1		x	Semke	Hinnerk	Gemeindepräsident
Wohlen b. Bern	4		x	Müller-Bleuer	Bänz	Gemeindepräsident
Worb	5	x		Gfeller	Niklaus	Gemeindepräsident
Zäziwil	2		x	Hirschi	Urs	Gemeindepräsident
Zollikofen	5		x	Bichsel	Daniel	Gemeindepräsident
Zuzwil	1	x		Hofer	Bernhard	Gemeindepräsident
<b>76 Gemeinden</b>	<b>222</b>	<b>55</b>	<b>21</b>			
<b>Anwesende Stimmen</b>		<b>188</b>	<b>Absolutes Mehr</b>		<b>95</b>	